

Unterrichtung der Einwohner
über die 20. Sitzung des Bau-, Liegenschafts- und Verkehrsausschusses
der Ortsgemeinde Wöllstein am 18. April 2018
im Gemeindezentrum Wöllstein

Öffentlicher Teil: 18.05 bis 18.50 Uhr

Anwesend waren:

Ortsbürgermeisterin Lucia Müller als Vorsitzende
1. Beigeordneter Franz Georg Schopf
Beigeordneter Dirk Lammers

vom Bau-, Liegenschafts- und Verkehrsausschuss:

Ausschussmitglied Hans-Jürgen Piegacki
Ausschussmitglied Achim Rathgeber
Ausschussmitglied Hans-Willi Rathgeber
Ausschussmitglied Raimund Hess
Ausschussmitglied Hermann Müller
Ausschussmitglied Sebastian Schnabel
Ausschussmitglied Thomas Pitthan

Als Gast waren die Ratsmitglieder Helmut Degen, Helga Erbeling, Silke Frohnhöfer, Sabine Krieg, Dieter Sandrowski, Alfons Schnabel und Annerose Walk anwesend.

von der Ortsgemeinde:

Frau Back als Schriftführerin

Sachverständiger:

Herr Holtkötter, IG Weiland zu Top I

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1	Bebauungsplan „Am Hinkelstein“; Straßenplanung, Entwässerung; Vorstellung, Beratung und Empfehlungsbeschluss
TOP 2	Mitteilungen und Anfragen

TOP 1

**Bebauungsplan „Am Hinkelstein“;
Straßenplanung, Entwässerung;
Vorstellung, Beratung und Empfehlungsbeschluss**

Ortsbürgermeisterin Müller gab das Wort an Herrn Holtkötter.

Er trug vor, dass die Straßenplanung aufgrund der Vorgaben aus der letzten Änderung des B-Planes modifiziert wurde. Die Vorgaben aus dem Bodengutachten aus 2015 wurden berücksichtigt.

Heute soll über die Detailplanung gesprochen werden.

Zur Zufahrtssituation aus der Gumbsheimer Straße hatte ein Termin beim LBM stattgefunden, die Anregungen wurden aufgenommen:

- Die Zufahrt aus der Gumbsheimer Straße erfolgt nach Absprache mit dem LBM ohne Linksabbiegespur, der Radweg wird im Einmündungsbereich an die Kreisstraße herangeführt, um die Gefahren an diesem Kreuzungspunkt Radfahrer/Autofahrer zu minimieren.
- Die Zufahrt wird 6,50 m breit und erhält einen einseitigen 1,50 m breiten Gehweg.

Die Durchfahrtsstraßen im Baugebiet werden 6,50 m breit, die Stichstraßen 4 m. Herr Holtkötter erklärte, hier sollte eine Verkehrsmischfläche angeordnet werden, damit die Kraftfahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger gleichberechtigt sind.

Der Querschnitt aller Straßen sieht eine Entwässerungsrinne in der Straßenmitte vor. Der Ausbau der Wohnstraßen erfolgt mit Pflaster, die Verlängerung der Industriestraße sowie die Zufahrt von der Gumbsheimer Straße werden mit Asphalt ausgeführt. Insgesamt sind einschließlich der öffentlichen Parkplätze 7.500 m² Straßenverkehrsfläche auszubauen. Der fußläufige Weg im Westen des Baugebiets zur bestehenden Industriestraße wird 2,50 m breit und entwässert in die seitliche Grünfläche.

Auf die Frage, ob die Verlängerung der Industriestraße zur Erschließung gehöre, erläuterte Frau Müller, dass die beitragsrechtliche Wertung noch von der Verwaltung geklärt werden muss.

Der Ausbau des Straßenkörpers erfolgt von Parzellengrenze zu Parzellengrenze, also parzellenscharf. Diese Bauweise bedingt, dass die Rückenstütze des Tiefbords auf privatem Gelände gesetzt wird. Diese Bauweise hat sich seit Jahrzehnten bewährt und wird in die notariellen Kaufverträge aufgenommen.

Diskutiert wurde, ob ein Lastzug mit Anhänger die spitze Kurve im östlichen Teil des Baugebiets nehmen kann. Herr Holtkötter erklärte, Lkws und Müllfahrzeuge kämen problemlos herum, für Lastzüge sei es schwierig, die müssten ggf. einen anderen Weg nehmen. Der Rat bat Herrn Holtkötter zu prüfen, wieviel Platz benötigt wird, damit ein Lastzug die Kurve nehmen kann.

Zur Entwässerung des Baugebiets trug Herr Holtkötter vor, dass die Planung gemeinsam mit den Verbandsgemeindewerken konzipiert wurde. Es gibt eine Trennkanalisation. Die Straßen entwässern in einen Schmutz- und Regenwasserkanal, der in den Mischwasserkanal eingeleitet wird. Die Kapazität ist so ausgelegt, dass auch die Entwässerung einer evtl. Erweiterung des Neubaugebiets dort angeschlossen werden könnte. Auch das Rückhaltebecken wird in einer Größe angelegt, dass das Oberflächenwasser bei einer Erweiterung aufgenommen werden kann, allerdings nur für das Gebiet, das oberhalb dieses Beckens liegt. Auf die Anordnung von Zisternen auf den Privatgrundstücken wurde verzichtet, es liegt im Ermessen der Bauherren, ob sie Zisternen auf ihrem Grundstück einbauen möchten.

Empfehlungsbeschluss:

Der Bau-, Liegenschafts- und Verkehrsausschuss empfahl dem Ortsgemeinderat einstimmig, die Planung wie vorgestellt weiter zu betreiben und bat Herrn Holtkötter die Situation bezüglich des Lastzuges bis zur Ratssitzung zu klären.

TOP 2

Mitteilungen und Anfragen

Die Fragen aus dem Ausschuss wurden beantwortet:

- Vor der Kindertagesstätte „Spielwiese“ wird ein neues „Berliner Kissen“ montiert, zunächst musste jedoch der Asphalt erneuert werden.
- Die Vorsitzende teilte mit, dass bei den Straßenreparaturarbeiten durch Fa. Wöbau noch einige Stellen hinzukamen, die im ursprünglichen Angebot nicht geplant waren. So musste z.B. an der Einfahrt zum Parkplatz in der Ortsmitte das Pflaster erneuert werden, es mussten mehr Straßeneinläufe neu gesetzt werden, sowie eine Reparatur an der Einfahrt zur Ziegelhüttenstraße vorgenommen werden.
- Die Markierungen der Parkflächen in der Ernst-Ludwig-Straße müssen erneuert werden, ebenso die „Rechts-vor-links-Markierungen“ an den Ortsstraßen, die Sperrmarkierung gegenüber dem Remigiusheim: Die VG wurde gebeten dies ausführen zu lassen.